

Der Courier
18 Die führende Zeitung für die deutsch sprechende Bevölkerung.
Der Verkaufspreis für die an jedem Mittwoch erscheinende Ausgabe von 12 bis 24 Seiten beträgt über 12.00 bei Monatsbestellung, Verlangenspreis nach dem Kursblatt \$3.50.
Man überlasse an den "Courier", 1855 Gelling St., Regina, Sask., aber keine persönliche in unsern Geschäftsstunden und Stunden: 10.00-12.00 Gelling Straße, Regina, Sask.
Bestellungen werden jederzeit entgegengenommen.
Kaufleute haben den größten Erfolg, wenn sie den "Courier" abonnieren.
Kaufleute auf Verlangen mitgeteilt.

Der Courier

Organ der deutsch sprechenden Canadianer

"THE COURIER"
IS THE LEADING CANADIAN PAPER IN THE GERMAN LANGUAGE.
Subscription price for the regular issue of from 12 to 24 pages, appearing every Wednesday, \$2.50 yearly in advance only.
Address: "The Courier", 1855 Gelling Street, Regina, Sask., or call at our office and printing plant, 1122 Gelling Street, Regina, Sask.
"Ads" are always successful, as "The Courier" is by far the best medium to reach the many thousands of prosperous German-Canadian in cities and country districts throughout the Canadian West.
German speaking farmers are progressive and possess an enormous buying power. You reach this trade! Advertise in "The Courier".
Dwars Circulation 18,407 paying subscribers. Advertising rates on application.

16. Jahrgang

12 Seiten

Regina, Saskatchewan, Mittwoch, den 24. Januar 1923

12 Seiten

Nummer 12

Premier Dunnings Plan Urteile und Ansichten

Premier Chas. C. Dunnington hat für eine bessere Verwaltung des Getreides, den er am 15. Dezember in Vorschlag brachte, hat viele günstige Beurteilungen gefunden. Die Presse Canadas von einem Ende bis zum anderen hat den Plan im ganzen als gefund und zweckmäßig beurteilt. Zahlreiche unabhängige im Getreidegeschäft und manche Führer der organisierten Farmer haben sich für den Plan ausgesprochen, weil er ihrer Ansicht nach eine zufriedenstellende permanente Lösung des Problems anzeigt. Wir führen in Folgendem einige Urteile und Ansichten über diesen Plan an, die aus dem Munde der Farmer von großer Autorität kommen, die bei den Farmer großen Einfluss haben. Prof. Carter, früherer Führer der Prairieprovinzen, sagte:

„Der Dunnington Plan ist eine Vorschläge auf die sehr gute Weise. Er ist unter Kontrolle der beiden Parteien (Bauern und Getreidehändler) und die Lösung der Frage des Getreidehandels ist, das kein neuer Vertrag über den Dunnington Plan den beiden Parteien einverstanden ist.“

Der Hon. Mr. Greenfield, Premierminister der Farmer-Organisation von Alberta, sagte, nachdem er den Dunnington Plan in der Regierung erklärt hatte, dass die Regierung bereit wäre, einen „Wheat Board“ für 1923 zu unterstützen. „Ich persönlich, und mit mir alle Mitglieder der Regierung, glauben nicht, dass hierin die bleibende Lösung der Frage liegt und wenn die Regierung doch die Sache ihre Zustimmung gibt, so geschieht alles nur unter der Voraussetzung, dass die Regierung eine temporäre ist für einen ganz bestimmten Zweck. Die schließliche Lösung scheint uns in einem so-operativen Plan zu liegen — auf freier Grundlage, gebildet und kontrolliert durch die Farmer mit Hilfe ihrer bestehenden Organisation und Handels-Gesellschaften.“

Während diese Herren, deren Ansichten und Urteile über den Dunnington Plan, zum Teil eine Kostgänger sind, die sie nur durch einen „Wheat Board“ glauben belegen zu können, lassen doch alle darauf den Nachdruck, dass das nur eine vorläufige Maßnahme sein kann. Die wirkliche Lösung der Getreidefrage scheint ihnen allen in „Dunnington Plan“ zu liegen. Eine auf freier Grundlage gebildete, geschickte und kontrolliert durch die Farmer selbst.

glauben, dass die beiden großen Farmer-Organisationen mit über 50.000 Mitgliedern unter den Farmer in der Provinz bilden sollten in der Entscheidung eines so-operativen Getreidehandels-Systems.“

Premierminister Hon. John Stoen von Manitoba sagte in einer Rede an die Vereinigten Farmer von Manitoba:

„Ich bin von zwei Dingen überzeugt, nämlich dass ein „Wheat Board“ nicht die beste permanente (bleibende) Lösung des Wheat-Problems ist und dass ein so-operativer Plan, von den Farmer entwickelt und kontrolliert durch die Farmer-Organisationen, die einzige zufriedenstellende Lösung der Sache ist.“

Und Hon. Mr. Greenfield, Premierminister der Farmer-Organisation von Alberta, sagte, nachdem er den Dunnington Plan in der Regierung erklärt hatte, dass die Regierung bereit wäre, einen „Wheat Board“ für 1923 zu unterstützen. „Ich persönlich, und mit mir alle Mitglieder der Regierung, glauben nicht, dass hierin die bleibende Lösung der Frage liegt und wenn die Regierung doch die Sache ihre Zustimmung gibt, so geschieht alles nur unter der Voraussetzung, dass die Regierung eine temporäre ist für einen ganz bestimmten Zweck. Die schließliche Lösung scheint uns in einem so-operativen Plan zu liegen — auf freier Grundlage, gebildet und kontrolliert durch die Farmer mit Hilfe ihrer bestehenden Organisation und Handels-Gesellschaften.“

Frankreich plant Deutschlands Vernichtung und eigene Herrschaft in Europa

Unerschämte Gewalttate haben den Eindringlingen wirtschaftlich nichts genützt

Deutsche Wäner- und Eisenbahnarbeiter bekämpfen Befehle durch allgemeinen Streik

Paris, 23. Jan. — Französische Truppen besetzen französische Gebiete in der West-Gegend der Ruhr. Die Diktatoren und Präsidenten des Reiches von der Grubenvorwaltung wurden verhaftet. Die deutschen Arbeiter antworteten sofort mit einem Streik zur Verweigerung. Die Franzosen begannen auch mit Entschädigung einer Zollgrenze um Rheinland und Ruhr. Der gesamte Handel nach Deutschland kam zum Stillstand. Alle mit Waren beladenen Züge wurden angehalten.

Direktor Schulz von Reichsbankbank wurde in Düsseldorf verhaftet, weil er Gerüchte über die Ruhr an die Franzosen weitergab. Die Franzosen ergriffen Maßnahmen zum Verbot der Staatsoper, Erhebung von Zöllen und einer Mobilisierung von 20 Prozent.

Bei der Besetzung wurde der französische General Simon mit Verhaftung der deutschen Bahnen und der Eisenbahnen in der Ruhr konfrontiert. Die Arbeiter, die sie nach den deutschen Behörden als Permittierte der Arbeiterfragen anerkennen. Sie hatten kein Vertrauen in den Offiziellen, die sie nach den Offiziellen in keine Beziehung zu kommen.

Während dieser Zeit hat die Ruhr ein großes Ausmaß erreicht. Die Arbeiter haben sich in die Hände genommen und die Franzosen sind gezwungen, die Ruhr zu verlassen. Die Arbeiter haben sich in die Hände genommen und die Franzosen sind gezwungen, die Ruhr zu verlassen.

Der Zusammenstoß wurde zu den blutigen Kämpfen in einem Grubenort führen. Die Franzosen und die Arbeiter sind nicht ausgenommen. Einmal glaubt man, dass die reichlich vorhandenen Kohlenförderung unter französischer Aufsicht zurückgehen, was die Arbeiter von einigen wenigen Kommissaren die Deutschen jetzt eine völlig geringe Arbeit. Wenn die Franzosen die Kohlenförderung graben oder die Bergwerke ausbauen, ohne mehr als die Hälfte der Produktion zu zahlen, so wäre dies nach Ansicht von Simon ein verheerender Schlag nach Deutschland und nach dem ganzen Weltmarkt machen, das Land und ein Weltmarkt würde zerstört werden.

Das Verhalten eines der größten Berliner Industriepolitiker veranlasste eine große antifranchösische Kundgebung. Bei der Führung der Rheinischen Arbeiter, darunter Arbeiter von schmerzlichen Gruppen, wurde die Verhängung der Eindringlinge verlangt. Arbeiter wollten, können können patriotische wieder.

Franken unabhängig zur Industriewirtschaft.

Größe Arbeit erregte ein Schreiben von Regierungsräsident Schürer an General Demigne. Er sagt darin, dass die Franzosen die eroberten Zonen in der Ruhr nicht verlassen dürfen und dass sie in der Lage sind, die Produktion der Zonen zu steigern. Die Franzosen sind gezwungen, die Ruhr zu verlassen.

Bei der Besetzung wurde der französische General Simon mit Verhaftung der deutschen Bahnen und der Eisenbahnen in der Ruhr konfrontiert. Die Arbeiter, die sie nach den deutschen Behörden als Permittierte der Arbeiterfragen anerkennen. Sie hatten kein Vertrauen in den Offiziellen, die sie nach den Offiziellen in keine Beziehung zu kommen.

Der Zusammenstoß wurde zu den blutigen Kämpfen in einem Grubenort führen. Die Franzosen und die Arbeiter sind nicht ausgenommen. Einmal glaubt man, dass die reichlich vorhandenen Kohlenförderung unter französischer Aufsicht zurückgehen, was die Arbeiter von einigen wenigen Kommissaren die Deutschen jetzt eine völlig geringe Arbeit. Wenn die Franzosen die Kohlenförderung graben oder die Bergwerke ausbauen, ohne mehr als die Hälfte der Produktion zu zahlen, so wäre dies nach Ansicht von Simon ein verheerender Schlag nach Deutschland und nach dem ganzen Weltmarkt machen, das Land und ein Weltmarkt würde zerstört werden.

Wollen Mennoniten im Lande behalten

Jedermann weiß, dass die Mennoniten zu den allerbesten Bauern Canadas zählen und jeder weiß darum auch, dass es ein unannehmer Verlust für uns bedeutet, das so viele Mennoniten Canada verlassen müssen, um in einem andern Lande das Glück neu zu versuchen. Diese Ansicht ist auch den Behörden des Landes angekommen und verschiedene dieser Leute hatten letzte Woche eine Konferenz in Winnipeg, um Mittel und Wege zu besprechen, wie dem Exodus der Mennoniten entgegenzuwirken werden kann. Man kam zu dem Schluss, dass man in Winnipeg Schritte ergreifen sollte, um den Mennoniten ein besseres Leben zu ermöglichen. Man kam zu dem Schluss, dass man in Winnipeg Schritte ergreifen sollte, um den Mennoniten ein besseres Leben zu ermöglichen.

Mexikaner sind für Deutsche

Wien, 23. Jan. — Die hier anwesigen Franzosen sind sehr erfreut über das Vorgehen ihrer Regierung in Deutschland, aber die Amerikaner und deutschen Veteranen sprechen sich sehr scharf dagegen aus, weil sie den Ausbruch eines neuen Kampfes befürchten. Auch alle Veteranen sagen, dass sie unter keinen Umständen in irgendeiner Armee eintreten würden. Die Amerikaner helfen will. Die Amerikaner helfen will. Die Amerikaner helfen will.

Revolution droht in Bayern

Paris, 23. Jan. — Aus Bayern kommt die Nachricht, dass dort eine monarchistische Revolution drohe. Dies beunruhigt die französische Regierung, die sie fürchtet, dass eine Revolution sich auf ganz Deutschland ausbreiten könnte. Die Franzosen sind gezwungen, die Ruhr zu verlassen.

Lezte Nachrichten

Winnipeg, Man. — Die Wahlsieger-Liste von Manitoba legte ihre Forderung zur Abänderung des Temperenzgesetzes der getragenen Versammlung vor. Die Forderung hat 79, 195 Unterschriften.

Winnipeg, Man. — Der Ende der Woche werden die allierten Mächte den Türken einen Friedensvertrag zu unterzeichnen. Die Türken sind gezwungen, die Ruhr zu verlassen.

Zur Lage im bedrohten Deutschland

Die Franzosen marschieren — und je weiter sie marschieren, desto schneller nähern sie sich dem verhängnisvollen Abgrund.

Die deutsche Regierung hat ihre Politik der Gutmachungstrategie unterlassen. An die Stelle der Erfüllung ist der Widerstand getreten.

Der Widerstand kann nur ein passiver sein. Er hat sich zunächst in der Erklärung der deutschen Regierung, dass der Versailles Vertrag durch das willkürliche und gewaltsame Vorgehen der Franzosen von diesen selbst zerfallen sei, betätigt. Er hat sich in der Einstellung der Gutmachungs-Vielereien seitens Deutschlands und in dem Verbot an die Grubenbesitzer der Ruhr, irgendwelche Lieferungen an Frankreich zu machen, fort. Er wird unterstützt vom Gesamtwillen des deutschen Volkes.

Die kommende Legislatur Sitzung in Saskatchewan

Die zweite Sitzung der fünften Gesetzgebenden Versammlung (Legislatur) der Provinz Saskatchewan wird am 8. Februar beginnen. Wenn der Lieutenant-Gouverneur seine Rede vorlesen wird, wird man bestimmt wissen, welche Vorlagen und Gesetzentwürfe die Regierung auf ihrem Programm hat. Es ist aber schon jetzt sicher, dass die Frage des Getreideverkaufs wieder zur Sprache kommen muss. Die Frage für die Regierung ist, ob sie sich für die Erhaltung der Quoten des Wheat Board wieder für diese Session entscheiden werden müssen. Bekanntlich haben wir noch ein Gesetz in dieser Sache vom letzten Jahr bei und werden die Experten Gelehrten bestimmen müssen, ob dies Gesetz auch für das laufende Jahr in Kraft bleiben soll oder nicht. Sicher werden auch andere wichtige Angelegenheiten zur Sprache kommen müssen und da die Vereinigten Farmer ihre Jahreskonvention vorher beendet haben werden wird die Regierung wissen, welches die hauptsächlichsten Wünsche der Farmer unserer Provinz sind.

Die Wahlsieger-Liste ist bekanntlich gegenwärtig in der Provinz im Vordergrund der Aufmerksamkeit. Die Regierung um die Abfassung des Temperenzgesetzes anzugehen. Sollten diese Petitionen genügend Unterstützung bekommen, so wird die ganze Angelegenheit durch eine Gesetzentwurf werden können und wird dann die ganze Angelegenheit zur Debatte kommen. Da wir in den letzten Jahren genügend Erfahrung betreffs der Durchführung der Prohibition gesammelt haben, so kann die Sache nicht nur interessant, sondern sehr wichtig und folgenreicher werden. Die Wahlsieger-Liste will, was der Name sagt, mehr Wahlfreiheit und glaubt, dass diese besser gefördert wird durch ein vernünftiges Gesetz als durch Zwangsmaßnahmen. Durch rote Unterstützung und -viele Interferenzen sollte man darum diese Sache in der nächsten Zeit unterstützen und fördern. Eine andere wichtige Sache, die zur Beratung kommen wird, ist die billige Erhaltung und besserer Transportvermittlung der Quoten des Wheat Board immer stärker und unannehmer im ganzen Westen und so recht zu erwarten. Das auch unter Legislatur etwas tun wird, um das Problem seiner Lösung entgegen zu treten. Auch die von der Provinz in der Provinz der bestehenden Quoten wird die Gesetzgeber in Anspruch nehmen.

Jur Lage im bedrohten Deutschland

Die Franzosen marschieren — und je weiter sie marschieren, desto schneller nähern sie sich dem verhängnisvollen Abgrund.

Die deutsche Regierung hat ihre Politik der Gutmachungstrategie unterlassen. An die Stelle der Erfüllung ist der Widerstand getreten.

Der Widerstand kann nur ein passiver sein. Er hat sich zunächst in der Erklärung der deutschen Regierung, dass der Versailles Vertrag durch das willkürliche und gewaltsame Vorgehen der Franzosen von diesen selbst zerfallen sei, betätigt. Er hat sich in der Einstellung der Gutmachungs-Vielereien seitens Deutschlands und in dem Verbot an die Grubenbesitzer der Ruhr, irgendwelche Lieferungen an Frankreich zu machen, fort. Er wird unterstützt vom Gesamtwillen des deutschen Volkes.

Zur Lage im bedrohten Deutschland

Die Franzosen marschieren — und je weiter sie marschieren, desto schneller nähern sie sich dem verhängnisvollen Abgrund.

Die deutsche Regierung hat ihre Politik der Gutmachungstrategie unterlassen. An die Stelle der Erfüllung ist der Widerstand getreten.

Der Widerstand kann nur ein passiver sein. Er hat sich zunächst in der Erklärung der deutschen Regierung, dass der Versailles Vertrag durch das willkürliche und gewaltsame Vorgehen der Franzosen von diesen selbst zerfallen sei, betätigt. Er hat sich in der Einstellung der Gutmachungs-Vielereien seitens Deutschlands und in dem Verbot an die Grubenbesitzer der Ruhr, irgendwelche Lieferungen an Frankreich zu machen, fort. Er wird unterstützt vom Gesamtwillen des deutschen Volkes.

Inhaltsverzeichnis

1. Premier Dunnington's Plan. — Frankreich plant Deutschlands Vernichtung. Die kommenden Legislatur-Sitzungen in Saskatchewan. — Wollen Mennoniten im Lande behalten. — Mexikaner sind für Deutsche. — Revolution droht in Bayern. — Letzte Nachrichten. — Zur Lage im bedrohten Deutschland. — Die kommende Legislatur Sitzung in Saskatchewan.
2. Premier Dunnington's Plan. — Frankreich plant Deutschlands Vernichtung. Die kommenden Legislatur-Sitzungen in Saskatchewan. — Wollen Mennoniten im Lande behalten. — Mexikaner sind für Deutsche. — Revolution droht in Bayern. — Letzte Nachrichten. — Zur Lage im bedrohten Deutschland. — Die kommende Legislatur Sitzung in Saskatchewan.
3. Premier Dunnington's Plan. — Frankreich plant Deutschlands Vernichtung. Die kommenden Legislatur-Sitzungen in Saskatchewan. — Wollen Mennoniten im Lande behalten. — Mexikaner sind für Deutsche. — Revolution droht in Bayern. — Letzte Nachrichten. — Zur Lage im bedrohten Deutschland. — Die kommende Legislatur Sitzung in Saskatchewan.
4. Premier Dunnington's Plan. — Frankreich plant Deutschlands Vernichtung. Die kommenden Legislatur-Sitzungen in Saskatchewan. — Wollen Mennoniten im Lande behalten. — Mexikaner sind für Deutsche. — Revolution droht in Bayern. — Letzte Nachrichten. — Zur Lage im bedrohten Deutschland. — Die kommende Legislatur Sitzung in Saskatchewan.
5. Premier Dunnington's Plan. — Frankreich plant Deutschlands Vernichtung. Die kommenden Legislatur-Sitzungen in Saskatchewan. — Wollen Mennoniten im Lande behalten. — Mexikaner sind für Deutsche. — Revolution droht in Bayern. — Letzte Nachrichten. — Zur Lage im bedrohten Deutschland. — Die kommende Legislatur Sitzung in Saskatchewan.
6. Premier Dunnington's Plan. — Frankreich plant Deutschlands Vernichtung. Die kommenden Legislatur-Sitzungen in Saskatchewan. — Wollen Mennoniten im Lande behalten. — Mexikaner sind für Deutsche. — Revolution droht in Bayern. — Letzte Nachrichten. — Zur Lage im bedrohten Deutschland. — Die kommende Legislatur Sitzung in Saskatchewan.
7. Premier Dunnington's Plan. — Frankreich plant Deutschlands Vernichtung. Die kommenden Legislatur-Sitzungen in Saskatchewan. — Wollen Mennoniten im Lande behalten. — Mexikaner sind für Deutsche. — Revolution droht in Bayern. — Letzte Nachrichten. — Zur Lage im bedrohten Deutschland. — Die kommende Legislatur Sitzung in Saskatchewan.
8. Premier Dunnington's Plan. — Frankreich plant Deutschlands Vernichtung. Die kommenden Legislatur-Sitzungen in Saskatchewan. — Wollen Mennoniten im Lande behalten. — Mexikaner sind für Deutsche. — Revolution droht in Bayern. — Letzte Nachrichten. — Zur Lage im bedrohten Deutschland. — Die kommende Legislatur Sitzung in Saskatchewan.
9. Premier Dunnington's Plan. — Frankreich plant Deutschlands Vernichtung. Die kommenden Legislatur-Sitzungen in Saskatchewan. — Wollen Mennoniten im Lande behalten. — Mexikaner sind für Deutsche. — Revolution droht in Bayern. — Letzte Nachrichten. — Zur Lage im bedrohten Deutschland. — Die kommende Legislatur Sitzung in Saskatchewan.
10. Premier Dunnington's Plan. — Frankreich plant Deutschlands Vernichtung. Die kommenden Legislatur-Sitzungen in Saskatchewan. — Wollen Mennoniten im Lande behalten. — Mexikaner sind für Deutsche. — Revolution droht in Bayern. — Letzte Nachrichten. — Zur Lage im bedrohten Deutschland. — Die kommende Legislatur Sitzung in Saskatchewan.
11. Premier Dunnington's Plan. — Frankreich plant Deutschlands Vernichtung. Die kommenden Legislatur-Sitzungen in Saskatchewan. — Wollen Mennoniten im Lande behalten. — Mexikaner sind für Deutsche. — Revolution droht in Bayern. — Letzte Nachrichten. — Zur Lage im bedrohten Deutschland. — Die kommende Legislatur Sitzung in Saskatchewan.
12. Premier Dunnington's Plan. — Frankreich plant Deutschlands Vernichtung. Die kommenden Legislatur-Sitzungen in Saskatchewan. — Wollen Mennoniten im Lande behalten. — Mexikaner sind für Deutsche. — Revolution droht in Bayern. — Letzte Nachrichten. — Zur Lage im bedrohten Deutschland. — Die kommende Legislatur Sitzung in Saskatchewan.

Der Courier

Ein Organ deutsch sprechender Kanadier.

Er erscheint jeden Mittwoch.

Table with exchange rates for Canada, Great Britain, and other currencies.

Wer ist das wertvollste Glied des Staats? Ein anderer Bürger; Unter jeglicher Form bleibt er der ebelste Stoff!

Nationalwohlstand und Einwanderung

Zahlen reden deutlich.

Während man im Jahre 1922 viel über die Einwanderung redete und schrieb, war die wirkliche Zahl der Einwanderer wohl um ein Viertel geringer als im Jahre 1921.

Während im Jahre 1921 schon weniger Einwanderer als im Jahre vorher kamen und man dies als beunruhigend empfand, so kamen letztes Jahr noch weniger und das sollte noch viel beunruhigender sein.

Zeit der Konföderation — d. h. seit der Staatsbildung Canadas — haben wir ungefähr 6 Millionen Einwanderer bekommen.

In Vorkriegstagen berechneten die besten Autoritäten den Wert eines Einwanderers, ob er nun Geld und Effekten mitbrachte oder

nicht, auf \$1.000. Wenn Canada also im Jahre 1913 im ganzen 400,000 Einwanderer erhielt, so bedeutete das eine Zunahme des Nationalvermögens um 400 Millionen Dollars.

Die gewaltige Abnahme der Einwanderung aber in den letzten Jahren hat es mit sich gebracht, daß jetzt der Wert des Kapitals und der Effekten der A u s w a n d e r e r fast mehr wert ist als das, was die Einwanderer mit sich ins Land bringen.

Vor dem Kriege verloren wir so gut wie keine Einwanderer an andere Länder außer den Ver. Staaten. Jetzt ist das anders geworden. Die Regierung führt keine genaue Statistik über die Auswanderung, aber aus den Statistiken über Effekten der Auswanderer und aus anderen Tatsachen und Erhebungen kann man den sicheren Schluß ziehen, daß heute die Auswanderung fast ebenso groß ist, als die Einwanderung.

Was die Ausgaben der Regierung für das Einwanderungswesen anbetrifft, so meinen manche, daß diese ungeheuer groß sind. Aber das ist nicht der Fall.

Manche sprechen in abfälliger Weise von den „Ausländer“. Aber diese sind in größter Zahl aufs Land gegangen, wo wir die Leute am nötigsten brauchen.

Man sollte aus diesen Ausführungen entnehmen, daß unsere schlechte wirtschaftliche Lage zum großen Teil daran liegt, daß wir so wenig neue Siedler bekommen und sollte dann energisch und kraftvoll nach zwei Richtungen hin arbeiten: einmal alles aufwenden, die Leute, die bereits hier sind, im Lande zu halten und dann die Tore des Landes für Neuanfömlinge öffnen.

Weltumschau

Deutschland.

Mit überwältigender Mehrheit hat der deutsche Reichstag der Regierung sein Vertrauen ausgedrückt und die Politik des Reichsanalyses in der jetzigen Krise gebilligt.

Der Reichstag ist zum erstenmal seit langer Zeit wieder handlungsfähig geblieben, das deutsche Volk hat sich hinter ihn, das auf Besinnlichkeit abzielende Verlangen der französischen Generalität ist durch den Zusammenbruch aller Deutschen abgelehnt worden.

Die „graue Nation“ fühlt sich ansonsten noch dem Einmarsch ins Ruhrgebiet so gar nicht begeistert und gehoben, wie sie sich durch denselben offenbar einermordet hatte.

Die Wirtschaftslage, welche schon vor dem Einmarsch ins Ruhrgebiet in ganz Mitteleuropa eine unerschrockene war, hat sich auf neue verwickelt, und es fragt sich, wie lange noch die gemauerte Bevölkerung aushalten kann.

Wissenschaftlich betrachtet hat sich auch die politische Lage, von welcher Seite auch immer man das Vorgehen der Franzosen anschauen mag, der Welt und der Zeit haben sich in der Seele von Millionen Deutschen verankert und dürfte sich unerschrocken halten.

Das Orchester spielte den „Kaisermarsch“, und die Rechenmenge sang „Die Wacht am Rhein.“ Aber nicht nur in Berlin allein, sondern im ganzen Reich klang ein einmütiger Protest gegen den Gewalt- und Willkürakt, den Vertrags- und Rechtsbruch auf alle Töne flatternd auf Halbwohl und sämtliche lustigen Theater waren geschlossen.

Infolge der Besetzung des Ruhrgebietes, reifen amerikanische und britische Touristen in aller Eile nach London oder Paris ab. Die Truppenbewegungen und Erklärung eines Generalstreiks sind die eigentlichen Gründe, welche die Touristen bestimmen, sich nach anderen Gegenden zu begeben.

Die Deutschen haben das Stadium des französischen, das früher sehr beliebt war, fast vollständig aufgegeben. Statt dessen will jetzt jedermann Englisch lernen.

Als eine Folge der von dem österreichischen Kaiser János Szécsen in Budapest begonnenen Verhandlungen mit den politischen Führern Ungarns scheint ein politisches und wirtschaftliches Zusammenarbeiten der beiden Länder für die Zukunft gesichert zu sein.

In Erwartung eines erneuerten Komplexes zwischen Griechenland und Jugoslawien, wie eine belgische Depesche sagt, überbrachte die Regierung dem Parlament wieder eine Erklärung.

Das erste russische Reklamemento in Sachen der Ruhrbesetzung durch die Franzosen wurde von dem russischen Zentral-Credit-Ausschuss in Form einer Petition an „alle Völker der Welt“ erlassen. Es kommt einem scharfen Protest gegen das Vorgehen Frankreichs und seiner Alliierten gleich und erklärt zugleich, es stehe zu befürchten, daß ein Krieg drohe.

einen Aufruf erlassen, sich in Bereitschaft zu halten, einen durch ganz Europa gegebenen Streit anzunehmen, falls die französische Invasion der Ruhrgegend zu Feindseligkeiten führen sollte.

Die Arbeiter vieler Fabriken Russlands veranfaßten eine Kundgebung gegen den Krieg und die Besetzung der Ruhr durch die Franzosen.

Am Schluß der Dritten Internationale ist ein Beschluß von 6 bis 7 Milliarden Goldmarken entfallen. Die Kriegsschuld der Organisation ist jetzt leer.

Eine neue Trostung gegen Europa haben die britischen offiziellen Kreise in der Aktion der Allindischen Schlichtungs-Kommission in ihrer letzten Sitzung in Genua, über welche die offiziellen Berichte erschienen sind.

Das Nationalamt gab das Resultat des kürzlich aufgenommenen Zensus von Palästina bekannt. Die Zahl der Einwohner in dem Land 589,564 Menschen, 83,794 Juden, 79,026 Christen der verschiedensten Konfessionen und 7,025 Drusen.

Während Lord George abhielt, ist die Welt voll für Krieger. Und dadurch erhöht die Welt voll, das ihr sonst verloren geblieben wäre. Den Franzosen haben seine Entschlüsse schon monden Anreiz bereitet, indem er die wahren Absichten der Franzosen gegenüber Deutschland ausgedrückt hat.

Gertrud auf wunderbarem Rad zum Glück

Von E. Leonhart.

(13. Fortsetzung.)

Sobald Gertrud Dahlberg gewachte, übergeh eine Flamme die Wärme ihr Gesicht, und erschreckt ließ sie die Wisfelpuppe aus den Händen gleiten, so daß der Ballgelenkpfopf unfaßt auf den Boden aufschlug.

Die plaudernde kleine an der Hand, von einem großen, sie freundlich umfremdenen Kanadländer begleitet, durchschritt Gertrud die Wege des dortartig angelegten Gartens.

bloße Wort „Stiefmutter“ anzuführen, wie manche warmherzige, pflichttreue Stiefmutter mag, vielleicht schon unter den Einflüssen der her Märchen gelitten und vergelicht gegen dieselben angeknüpft haben.

Ein von ihr selbst erfindendes Märchen, das sie ganz der Individualität ihrer Zuhörerinnen anzupassen wußte, fand den ungeteilten Beifall des Kindes.

Dahlberg machte keinen weiteren Versuch, sich Gertrud zu nähern; erhi bei Tische traf sie wieder mit ihm zusammen.

berg hand endlich aus, um, wie er sagte, die ihr Trännet seiner Kleinen zu entziehen. Keine öfnete er die zum Schlafzimer führende Tür, blieb aber regungslos auf der Schwelche stehen.

Auf derselben Stelle, an der er vor kurzer Zeit eine so unanulöse Nacht durchgemacht hatte, sah Gertrud, zwei Kopf auf die Galerie des Bettchens gelehnt, die Hand der Kleinen in der Hand haltend, wie sie eingeschlafenen Seim Jartgehirn trieb hin. Infort das Zimmer zu verlassen, um der jugendlichen Schläferin ein ihr heimliches Erwachen zu erfahren — dennoch trat er näher und sah mit nachdenker Teilnahme in das Antlitz des schlafenden Mädchens.

Gertrud trug einen geheimen Kummer in ihrem Herzen, davon hätte dieser Augenblick ihm übergen, auch ohne die am geirigen Tage ihm gemordene Mitteilung der alten Christinne, die ihm vertrauensvoll ihre Hoffnungen fundgegeben hatte.

democh, wie die foraliche Alte voransetzte, ob, wie er immer mehr für sich begann, in geheimem Schicksalssinn, nach einem ihr teuren Aderzen, — er hatte feststalls das Recht, sie hierüber zu befragen.

„Nautlos, wie er gekonnt, entfernte er sich. Er hatte kaum die Tür hinter sich geschlossen, als die Kleine sich in ihrem Bettchen aufrichtete. Die Kleinerin trieb sie mit den Händen über Gertruds Wangen, die er schreckt aus dem Schlafe aufwachte und mit verwunderten Augen die fremde Umgebung musterte.“

„Da hat er gut gefassten, Tante Gertrud“, sagte die Kleine, ihr Räubchen an Gertruds Brust schmiegend. „Da war so müde, so ungemündlich müde“, suchte Gertrud sich zu entschuldigen, während sie das Kind aus dem Bettchen hob.

lich forschend sah sie in das Kinderantlitz, das ihr so hart, so beängstigend art erschien, und mit banger Ahnung gedachte sie des Ausspruches ihres Onkels.

Die Kleine strahlte vor Glück und Freude, als sie bald darauf an Gertruds Hand die Beranda betrat, auf welcher die überge Gesellschaft versammelt war. Ein mehmitiges Gähnen umspielte den Mund des Vaters, als er den Eiter bemerkte, mit welchem Alice ihr Stroßföhnen bild an dem verwunderten Augen das fremde Umgebung musterte.

„Wein, nein, Herr Dahlberg, glauben Sie das nicht“, beteuerte Gertrud. „Es ist der Reiz der Reueheit, dem die Kleine sich nach Kinderart hingibt. Sie werden sehen, morgen bin ich vergessen.“

(Fortsetzung folgt.)

Der Hauptschuldige!

(Von einem Siebenbürger Sachsen.)

Durch die Gründung des Friedensvertrages von Versailles auf die Lüge von der deutschen Schuld am Kriege ist die Schuldfrage ein politisches Problem geworden. Das erweist sich bereits ihre Lösung, läßt aber andererseits als Aufgabe und Pflicht der ganzen kulturelleren Menschheit erscheinen.

Die mildeste und schärfste Antwort auf die Frage, wer hat den Weltkrieg verursacht? lautet: eine auf friedlichem Wege nicht zu erreichende Vermittlung der Interessen gegenüber unter den europäischen Großmächten. So gern wir uns auch dieser Auffassung anschließen möchten, so glücklich auch diese Formel erscheint, um einen Punkt erledigt zu sein, so schärfen wir doch nicht die Unterliegendung dieser Angelegenheit überaus bedauerlich ein irrationales Faktum zu sein, das die unheilvolle Bemerkung und die Unklarheit der europäischen Fragen verheißt hat.

Am Leben des Einzelmenschen kann man von einer Schuld in juristischem und moralischem Sinne nicht sprechen, wenn derjenige, der eine unheilvolle Tat begeht, nicht unter unüberwindlichen Zwängen der Verhältnisse zur Verübung der Verbrechen gezwungen ist. In dieser Angelegenheit ist es nicht anders. Die Schuldfrage ist nicht eine Lebensfrage, sondern eine Frage der Weltanschauung.

licht; dann aber muß er erst recht unerschütterlich gemacht werden. Hier haben wir das Bild Frankreichs. Von den angeführten Gegnern Deutschlands und Österreich-Ungarns erscheint heute Serbien, der erste Urheber des Krieges am entscheidbarsten, mag man auch die kleinen Banditenmethoden verwerten, die es angewendet hat. Serbien war nach dem bekannten Ausspruch eines seiner Vorfahren, wie in einem Meier eingesperrt. Niemand hatte es darum wirtschaftlich bedingungslos Österreich-Ungarn ausgeliefert. Obendrein war ein Teil seiner Stammesgenossen immer der österreichisch-ungarischen Herrschaft, somit nicht nur seine wirtschaftliche, sondern auch seine nationale Individualität verlor.

Auf Rußland war der Ausgang ein einseitiges Meer ein lebenswichtiges Interesse. Daher sein Drängen nach dem Süden, sein Verlangen nach Konstantinopel, seine Unterwerfung des Balkans. Österreich-Ungarn das einzige Hindernis auf diesem Wege. Deutschland der Bundesgenosse der Donaumonarchie. Dies der Ausgangspunkt gegen Deutschland, mit dem Rußland in keinem unmittelbaren Interessenverhältnis stand.

England fühlte sich bedroht durch die sich wachsende Gefahr, durch den deutschen Wettbewerb auf dem Gebiete der Industrie überflügelt zu werden. Dann kamen die deutschen Kolonialwünsche und nun glaubte sich England in den Grundlagen seiner Macht, ja seines nationalen Daseins angegriffen. Wie haben es unzählige Male gehört, die Sicherheit des Reiches sei nur durch eine übermächtige Flotte verbleibe; jeder Versuch einer anderen Macht, das Verhältnis der englischen Flotte zu den übrigen Flotten der Welt zu verändern, sei für England eine feindliche Handlung.

leben Völkerkonglomerates ruhig ertragen können. Hatte England nicht den Rückhalt an seiner Entente mit Frankreich und Rußland — und diese war eben nur durch Frankreichs Duldung möglich —, so fand es Mittel und Wege, sich ohne eigene Lebensgefahr mit Deutschlands Belagerung abzufinden. Fragen wir nun aber, welche natürliche Entwicklungsforderung Frankreich in die Vorbereitung zum Kriege trieb, so ist die Antwort: Schwächen, konnte es ohne die in überwiegender Mehrheit deutsch-provinzialen Erfolg-Verbindungen national oder wirtschaftlich nicht leben? Bedurfte es zur Ernährung eines Volksüberflusses solcher Kolonien, die ihm Deutschland freitragend lieferte? Oder hat ihm Deutschland den Lebensraum in Europa selbst eingeengt? Nichts von alledem! Der bekannte schwedische Staatsphilosoph Rudolf Kjellén bezeichnet in seinem Buch „Der Staat als Lebensform“ die Ausdehnungsbestrebungen der dritten französischen Republik als unorganisches Streben und schreibt weiter: „Unter seinem (Frankreichs) rassenhaften Kolonialgeist vertritt sich ein Nationalbewußtsein, keine überaus zahlreiche Bevölkerung, wenig übermäßigere Produktion oder überfließendes Kapital.“ Aber selbst wenn die Ausdehnungsbestrebungen in eine friedliche, langsame, aber sicher voranschreitende Volkserziehung überführt werden würde, so hätte Deutschland es niemals daran gehindert, der europäischen Förderung Europas voranzutreiben ja die Transoceanische Weltwirtschaft zu entwickeln.

Die Triebkräfte der französischen Politik gegen Deutschland entspringen nicht den realen Bedürfnissen eines großen Kulturvolkes der Gegenwart, sondern transoceanischen seelischen Stimmungen. Es war den Franzosen unerschütterlich, in einem von ihnen selbst herausgeschickenen Krieg bezeugt und eines Mannes aus früheren Jahrhunderten wieder verlobt gelangen zu sein. Quittete als bestimmender Vorgang einer Jahreszeit hindurch getriebenen Politik und eines ungeheuren Krieges — die Taktik in eine Schmach für unsere Zeit, und das Volk, das sich ihrer schuldig gemacht hat, hat die neuzeitliche Kultur und Menschlichkeit gehandelt. Frankreich ist der Hauptschuldige am Weltkrieg, vielleicht der einzige Schuldige, sowie es jetzt die Stellung von dieser furchtbaren Katastrophe vermindert und im Begriffe ist, den noch nicht gelohnten Weltfrieden von neuem zu entfachen.

Zur Frage der Hudson's Bay Bahn. Eine Stimme aus dem Osten. Die Agitation in den westlichen Provinzen für die Fertigstellung der Bahn zur Hudson's Bay ist schon ihrer Wirkung im Osten. Einer der bedeutendsten Faktoren zur Behinderung oder Verzögerung der vollen Entwicklung des Westens ist die große Unkenntnis westlicher Zustände und Verhältnisse in den Ostprovinzen. Ferner hat die Erkenntnis auch nicht den Osten durchdrungen, daß die Bahn nach Kanada ein Mittel zum Wohlstand ist. Die Fertigstellung der Hudson's Bay Bahn nach dem bekannten, wenn sie davon übersehen wäre, daß die Bahn zum Westen ganz Kanada erreichen würde, und zwar aus dem einfachen Grunde, daß die Bahnlinie ihre eigenen Interessen verfolgen lassen würde. Wir glauben aber, daß die Mehrheit der Bewohner des Ostens für die Bahn sein werden, wenn sie die Überzeugung erlangen haben, daß die Bahn magisch ist und daß sie den Osten und Westen für das ganze Land sein wird. Verschiedene große Unternehmen des Ostens scheinen in letzter Zeit dem großen Projekt günstiger gegenüber zu sein. Der „Toronto Star“ sagte zum Beispiel kürzlich: „Weißt nicht viel über. In Kanada verheißt uns mancher, daß nicht die Inland-Präventen, sondern unsere Ost-Mitteln Europa verhältnismäßig liegen. Der Westen braucht eine sichere und billige Handelsroute nach Europa. Wie kann diese gefunden werden? Die Konfirmation mit dem Westen aus der ganzen Welt steht den Reis in Liverpool für unsere

DODD'S KIDNEY PILLS. FOR ALL KIDNEY DISEASES. RHEUMATISM, BRUISES, DIABETES, BACKACHE. 4087 THE PRO...

sondern transoceanischen seelischen Stimmungen. Es war den Franzosen unerschütterlich, in einem von ihnen selbst herausgeschickenen Krieg bezeugt und eines Mannes aus früheren Jahrhunderten wieder verlobt gelangen zu sein. Quittete als bestimmender Vorgang einer Jahreszeit hindurch getriebenen Politik und eines ungeheuren Krieges — die Taktik in eine Schmach für unsere Zeit, und das Volk, das sich ihrer schuldig gemacht hat, hat die neuzeitliche Kultur und Menschlichkeit gehandelt. Frankreich ist der Hauptschuldige am Weltkrieg, vielleicht der einzige Schuldige, sowie es jetzt die Stellung von dieser furchtbaren Katastrophe vermindert und im Begriffe ist, den noch nicht gelohnten Weltfrieden von neuem zu entfachen.

punkt gewesen. Es sind 20,000,000 Dollars für die Limie verausgabt worden und weitere 4 Millionen hätten sie fertiggestellt.

„Kann man Getreide über diesen Handelsweg ausführen? Der Westen behauptet, daß die Hudson's Bay im August, September und Oktober eisfrei ist und daß gerade in diesen Monaten das Getreide in großen Massen ausgeführt wird.

„Welchen Vorteil würde das bringen? Der Westen weiß hin auf die kurze Strecke dieser Handelsstraße. Die Entfernung von den Weisenfeldern bis zur Hudson's Bay ist geringer als die nach Fort William. Dazu kommt, daß die Entfernung von Montreal nach Liverpool größer ist als die von Churchill (Golfen an der Hudson's Bay) bis nach Liverpool. So würde noch mehr geparkt wie die Fracht zwischen Fort William und Montreal und die Weisenfelder würden fortsetzen nahe an den Ocean gerührt.

Eine großartige Möglichkeit. Soll man diese großartige Möglichkeit nicht gründlich ausprobieren? Wenn Nelson nicht der beste Hafen ist, nehme man Fort Churchill. Der Westen läßt nicht nach in seinem Verlangen nach der Bahn und der Osten muß das Projekt ernstlich in Erwägung ziehen. Montreal ist als Ausfahrtsort für die gesamte Ostküste des Westens nicht groß genug. Im Westen hält man dafür, daß Montreal politisch und finanziell einen viel zu großen Einfluss ausübt. Man will dort sowohl den Osten als den Hudson's Bay haben wie auch den von Quebec mehr bekommen.“

Doctors Agree — BUCKLEY'S BRONCHITIS MIXTURE. Brings sure relief from COUGHS COLDS BRONCHITIS. RESULTS GUARANTEED 75¢ At all druggists.

Rheintreue. Melodie: Ergo bibamus.

Was wollest Du kaum durch den blühenden Mai? Was rauchest Du müd und beklommen? Wo sind Deine liebenden Kinder, o Rhein? Die Freiheit, sie ward Dir genommen. Sei stille! Schon raunt es im Busch und im Wald. Wir können dies trauliche Klagen: Wie einst wirtst Du wieder ein Zügelried.

Ein Mißgriff der schwarzen Kulturträger

In Zweibrücken verübten kürzlich französisch-marokkanische Soldaten einen Mordfall auf die Frau des französischen Ortskommandanten (Vesort) und zwar in einer der städtischen Alleen. Zum Zwecke der Feststellung der Verbreiter wurden die Truppen, wie in solchen Fällen üblich, im Kasernenhof aufgestellt und der Feststellung durch die überfallene Dame unterzogen. Die Verdächtigten wurden verhaftet, der Garnison wurde einzelne Tage die Ausgangsperre entzogen. Die französische Justiz hat in diesem Falle sehr rasch gearbeitet. Die kriegsgerichtliche Verhandlung hat bereits stattgefunden. Dabei wurde festgestellt, daß es die Frau nur dem Umstande zu verdanken hat, daß es nicht zur Durchführung des Mordversuches gekommen ist, weil im letzten Augenblick die Later verknüpft worden sind. Von den Tätern wurden zwei, ein Sergeant und ein Soldat, zu 15 Jahren Zwangsarbeit verurteilt und sofort nach Frankreich verbracht. Madame Vesort konnte die Later deshalb heransuchen, weil sie geliebt hatte, daß einer der Beteiligten am Gehirt eine goldene Krone hatte. Man verhaftete deshalb von der aufgestellten Kompanie fünfliche Marokkaner mit einer goldenen Krone, und aus diesen gelang es denn, die wahren Täter herauszufinden.

Die Marokkaner entschuldigten sich damit, nicht gewohnt zu haben, eine Frau vor sich gehabt zu haben. Damit haben es die Franzosen sogar erfahren müssen, daß ihre Behandlung von der „Kamilliererin“ der farbigen Soldaten unwirksam ist. Es wäre an der Zeit, die Marokkaner, Leute von fremder Kultur und wesentlich anderen sittlichen Anschauungen, aus Mitteleuropa zu entfernen.

Konnte kaum das Ventil öffnen

„Dann nahm ich Zanlac“, sagt der Ingenieur, „und es machte mich fast wie ich früher war.“

„Ich habe großes Vertrauen in Zanlac, denn ich habe es gebraucht und weiß, was es vermag“, erklärt John Wronan, ein bekannter Ingenieur, wohnhaft an 2045 Cecil Straße, Regina.

„Seit Monaten war ich in schrecklicher Verfassung. Ich verlor das Gewicht, bis ich nur noch ein Schatten meines früheren Selbst war und ich fühlte mich so schwach und müde, daß ich kaum mehr arbeiten konnte. Mein Appetit war fort hin und wenn ich auch aß, so fühlte es mir doch nicht gut zu tun. Ich konnte nicht schlafen, konnte mich morgens kaum auf den Füßen halten und die kleinste Anstrengung erschöpfte mich ganz.“

„Ich hätte meine Stellung kaum länger halten können, hätte ich nicht Zanlac genommen. Ich nahm einige Flaschen, wodurch mein Leiden verschwand und ich auch noch zehn Pfund an Gewicht gewann. Ich halte Zanlac für die beste Medizin der Welt.“ Zanlac ist bei allen Drogerien zu haben. Heber 35 Millionen Flaschen veräußert.

Für die langen Winterabende

eigenen sich am besten 100 Seite-Romane von welchen wir folgende zur Zeit am Lager haben:

- Eveline, „Die Blume der Prärie“ Großer Roman aus dem Leben. Von Wolfgang Deine, 4000 Seiten \$5.00
Die Hütte am Waldsee Seltsames Abenteuer in Wild Welt. Von Eugen Nordman, 3200 Seiten \$5.50
Die Wildschützen der Tiroler Grenze Spannender Roman über Wildschütze Tirols. 3200 Seiten \$5.50
Die Liebeslaube, Die Dorsprinzessin Große Romane aus dem Leben. Von Wolfgang Deine
Geliebt von zwei Frauen Roman aus dem Leben von Eugen Nordman 100 Seite, 3100 Seiten \$6.00
Vertrieben am Hochzeitsabend Roman eines Mädchens aus gutem Hause Von E. Joll, 110 Seite, 2700 Seiten \$5.50
Die blinde Gräfin Roman von A. Sternberg 100 Seite \$5.50
Die schöne Krankenschwester Roman einer Dulderin. Von E. v. der Heide. 120 Seite \$5.50
Die Bettelgräfin oder Die Schicksale einer Grafentochter. Roman nach dem Leben. 100 Seite, nur \$5.50
Das Stiefkind oder Marietta, die verstoßene Grafentochter. 100 Seite \$5.50
Maria oder Ein Kind der Liebe. 100 Seite \$5.50

Auf Verlangen senden wir Probehefte der ersten Nummer frei! Jedermann, der bei uns einen 100 Seite Roman kauft, kann, wenn durchgelesen, denselben wieder gegen einen andern 100 Seite Roman bei einlieferung von \$3.00 umtauschen. Schreibt an Deutsche Buch- und Musik-Handlung 1708 Neffe Str. Phone 7321 Regina, Sask. Katalog in deutscher Sprache frei.

Ford Ankündigung Ford Autos -- Trucks -- Traktoren. Echte Ford-Reparaturteile hier zu verkaufen. Verkauft- und Bedienungs-Agentur. CANADIAN MOTORS LTD. ist jetzt die ausschließliche Verkaufs- und Bedienungs-Station für den Regina Distrikt. Adresse: 2051 Albert Straße. Gegenüber Sherwood-Gebäude. Telephone: Office 8462, Car-Verkäufer 8463, Teile und Zubehör 8464, Garage und Bedienung 8465. Die Bedienung geschieht nach dem System der Arbeitskosten. Alle Arbeit nach derselben Rate, sobald wir Euch die Kosten angeben können, ehe wir mit der Arbeit beginnen.

Regina und Umgegend

Der bekannte Kunstmaler E. A. Frank von Toronto hält sich gegenwärtig in Regina auf und hat Wohnung genommen im Metropole Hotel. Er läßt sich allen Freunden und Bekannten bestens empfehlen.

Herr Joh. Schmelz von Regina ist mit Frau und Kind nach Regina, Wis., gefahren. Sie werden sich einige Tage in Regina aufhalten und sich dann nach Sacramento, Cal., zu Verwandten begeben. Sollte es ihnen in ferneren Californien gefallen, so werden sie dort vielleicht ihr Heim für die Zukunft aufsuchen.

Die Herren Lorenz Debert, Adam Debert, Joh. Polen und Jakob Polen von Süd-Regina haben sich auf eine Reise nach Californien begeben, wo sie zunächst Freunde und Bekannte besuchen wollen, wie Herrn Eiler, Harbar, Slingerl usw. Sie werden sich dann Land und Verhältnisse näher ansehen und gegebenenfalls in ungefähr einem Monat wieder zurück zu sein.

Die Beerdigung der verstorbenen Frau Anna Dietz fand Dienstag vergangener Woche von der St. Marienkirche nach dem Regina Friedhof statt. Hochw. Vater Bittische leitete den Trauergottesdienst in der Kirche, während Hochw. Vater Boehning die Gräberrede hielt. Zahlreiche Freunde und Verwandte der Verstorbenen aus Regina und Chamberlain gaben ihr das letzte Geleit. — A. J. B.

Herr Fred Heils, Melville, Sask., war geschäftlich in der Stadt und besuchte auch unsere Office. Er beabsichtigt für die Zeitung, die ihm immer beherzigt ist, den Durchschnitt über 25 Pfenninge pro Ader zu erhalten. Sein Schwager Martin Huber, Setath, Sask., war auch in der Stadt und ließ sich im Hospital untersuchen, da er sich schon seit Wochen nicht sehr wohl fühlt. Auch Herr Jakob Huber, Setath, war geschäftlich in der Stadt.

Am Montag, den 15. Januar, traten Herr Anton Radt und Frau Kath. Radt in den Stand der Ehe und wurde die Trauung von Hochwürden Vater Bittische vollzogen. Der nachmittags die Hochzeitsgesellschaft besuchte und dem jungen Paar ein schönes Trauungsgeld überreichte. Trauzeugen waren Anton Miegelhoff und Jakob Hoff. Im Brautpaar fand nachmittags und abends eine gemütliche Hochzeitsfeier statt, bei der die Gäste mit besten Getränken und Speisen bewirtet wurden. Wasserfeste gab es da wenige oder keine — was man ja auch bei einer guten deutschen Hochzeitsfeier nicht erwarten kann. Beim frohen Tanz blieb man nach gemütlichen Besuchen bis nahe an die Morgenröthe. Es war eine schöne Hochzeitsfeier und die vielen Anwesenden wünschen dem jungen Paar noch einmal Glück und Segen. — Einer, der dabei war.

Herr Heinrich Jellingner jun. und Familie von Regina, Sask., befinden sich zur Zeit bei den Eltern in Regina auf Besuch, um nach kurzem Aufenthalt wieder auf ihre Farm zurückzufahren.

Nach langem Warten kam endlich der Rest des Herrn Andreas Reiter aus der alten Heimat Georgiana, Nova Scotia, hier an. Man hatte den Jungen schon vor drei Wochen erwartet.

Herr Conrad Red aus Merrone, Sask., weilt zu Besuch bei seinem Freunde Vid. Mayer in Regina und beabsichtigt etwa zwei Wochen hier zu bleiben. Herr Red teilt uns mit, daß er im verfloffenen Jahre eine recht gute Ernte geerntet habe.

Dem „Courier“ hatten folgende Personen in der Vorwoche einen angenehmen Besuch: Dr. Wetmann, Dr. Appelle, Adam Heinrich, Brown,

ning, Florian Beder, Dabin; W. Zimmermann und Gattlinger sen., Edenwald; Fr. Jans, Southen; Peter Diebold; Atkinson; Fred. Das, Greenfeld; Leon Zutowick, Edenwald; Fr. Rogel, Southen, Jac. Huber, Setath; Martin G. Huber, Setath; Franz Huber, Valgonie; Max Sedler, Dinkel.

Letzte Woche hielt sich Herr Christian Wagner aus Kessel geschäftlich in Regina auf.

Der Crown General Store, der für kurze Zeit geschlossen war, ist vor einigen Tagen wieder geöffnet worden und tut Geschäfte wie früher.

Herr C. Polzsch, Agent der Metropolitan Life, erschien in unserer Office und zeigte uns einen an F. Setath adressierten Brief aus Russland, welcher mit Briefmarken im Betrag von 8 Millionen Rubel besetzt war. Da das Hubert bei weitem nicht groß genug war, Raum für diese vielen Marken zu bieten, hatte der Absender einen Extrazettel anheften müssen, der bedeutend größer war, wie das Hubert selbst. So rüht der Rubel wahrlich ins Unendliche, d. h. ins Nichts.

Der G. M. S. A. Zweigverein 518 veranstaltete am nächsten Dienstag, den 30. Januar, einen gemütlichen Abend für seine Mitglieder und deren Frauen und sollte es sich jedes Mitglied zur Pflicht machen, an genanntem Abend pünktlich um 8 Uhr abends nebst Begleitung in der St. Marienkirche zu erscheinen. — Das Vergnügungs-Komitee.

Herr Peter Grund aus Benzance, Sask., wollte geschäftlich in Regina und brachte bei dieser Gelegenheit seinen zweitältesten Sohn nach Campbell's Parkschule. Die Herr Grund beabsichtigt, was die Ernte in seinem Distrikt eine sehr gute.

Frau Wilh. Wagner, die hier in Regina längere Zeit krank lag und sich die letzten paar Tage bei Familie G. Seibel aufhielt, ist auf der Besserung und fuhr am Donnerstag wieder nach Hause in Kessel, Sask. Sie erfuhr, daß Kinder dort erkrankt seien und nun hielt sie es hier nicht mehr länger aus.

Herr Phil. Kellner, Panaman, Sask., der früher hier wohnte, ist jetzt zu Besuch in Regina und hält sich bei seiner Schwester Frau M. Duml, Toronto Str., auf.

Frau John Ties, Gde Victoria und Halifax Str., befindet sich zur Zeit unter ärztlicher Behandlung. Der Courier wünscht baldige Genesung.

Die Herren John Seibel, Hübinger und Christoph Lorenz aus Sibon, Sask., weilten in der Vorwoche geschäftlich in Regina.

Herr A. Weiger aus dem Willow Park Distrikt besuchte seinen Sohn, der auf der Gemütschule in Regina, einen Patienten-Kurort durchmacht. Von hier wird sich Herr Weiger nach Balgonie und Kessel begeben, um Geschäften und Bekannte zu besuchen. Herr Weiger ist ein Enkel des Herrn Dietrichs, wo er bis vor acht Jahren wohnte.

Kirchliche Volkszählung. Nächsten Sonntag nachmittags findet in Regina eine kirchliche Aufnahme aller Bewohner statt. Von allen Kirchen werden Besucher die einzelnen Familien besuchen und Aufzeichnungen vornehmen betreffs Kirchenmitgliedschaft. Zahl der Kirchmitglieder 71. Es werden alle Bewohner erfragt, den Besuchern die nötigen Angaben zu machen über die eigene Familie, wie auch über solche Personen, die bei Familien einquartiert sind.

Köhler's Wettervorhersagen. Letztes Drittel des Monats Januar beginnt mit hümischem-raubem Wetter. Der 11. Meridian ist das Zentrum der großen Stürme, die sich 1000 Meilen

weit nach beiden Seiten hin erstrecken. Diese Stürme sind günstig für Wintergetreide. In West-Canada steigt die Temperatur vom 22. Januar bis zum 28. Der Durchschnitt ist kälter als gewöhnlich.

Milton Wilson, ein 13-jähriger Junge, dessen Eltern an Metallad Straße wohnen, verletzte sich selbst in der Victoria Schule während des Handarbeits-Unterrichts. Es scheint, als wenn eine Anzahl Knaben der Klasse mit Taschenmessern so herumhantierten, als wollten sie sich selber damit in den Leib stechen. Ebe die Spitze des Messers den Körper erreichte, drehten sie dann schnell die Hand um, so daß sie nur mit dem Griff sich trafen. Wilson erbeute die Hand nicht schnell genug um um das Messer fuhr ihm in den Unterarm, eine fingerlange Wunde machend. Der Junge blieb noch bis zum Schluß der Stunde in der Schule und fuhr dann auf der Straßebahn heim.

Im Straßenbahnwagen wurde er krank und erzählte einige Kameraden, was geschehen und daß er fürchte, er werde sterben. Bei Mitternacht wurde er angelassen, meldete er sich krank und nun entbedte man die Wunde und wurde er sofort ins Hospital geschafft, wo er jetzt auf dem Wege der Besserung ist.

Chende Steuerzahler Vereinigung. Beamteten der Vereinigung beabsichtigen, einen neuen Delegaten für 1923 für die Central Metropolitan Credit Association zu ernennen. Man führte aus, daß diese Verbände im ersten Jahre ihres Bestehens gute Arbeit geleistet habe, aber jetzt keine wirkliche Erleichterung mehr habe. Man beschloß, daß die Vereinigung sich der Regina Town Planning Association anschließen und wurden die Herren Adam Tell und Joe Grundnith dazu ernannt, die Steuerzahler des Chendes bei dieser Körperschaft zu vertreten. Die Wünsche und Anforderungen für künftige Verbesserungen im Chende wurden zusammengestellt, um sie dem City Council vorzulegen. Man beschloß auch, während der nächsten Woche eine besondere Anstrengung zu machen, neue Mitglieder für die Vereinigung zu bekommen. Alle Mitglieder des Credit Association sollten ihren Namen mit dem Chende, möglichst viele neue Mitglieder zu werden.

Die Regina Films Ltd. ist eine Moving Picture Co., die hier in Regina lebende Bilder herstellt. Man beschäftigt, um auch sich hauptsächlich auf Bilder von erzieherischem Charakter zu beschränken.

Gegenwärtig wird ein Fall vor dem Magistrat der Stadt verhandelt, der jedoch interessant ist, als er mal wieder zeigt, wie die Meinungen von Sachverständigen oft direkt einander widersprechen. Es handelt sich um den Fall der Frau Addens, die, wie die Anklagegeheime behaupten, versündigt ist. Dr. McNeill von der Provinzverwaltung in Wainford erklärt sie für geisteskrank, ebenso der Anwalt der Frau. Andere bedeutende Richter dagegen sagen, daß die Frau gesund ist, Adolofen für und wider suchen zu beweisen, daß sie gesund ist und daß sie nicht geistig ist — und der Richter soll nun die gewöhnlich leichte Entscheidung treffen. Auch Freunde und Bekannte, unter denen die Familie Dr. Ehmle, 16. Ave., sind, teilten Ansicht über Mrs. Addens Zustand. Herr Addens, der seine Frau unterwirft, weil er selbst davon überzeugt ist, daß sie geisteskrank ist, ist der Präsident der Crown Bäder.

Dr. W. D. Goman, früberer Bürgermeister von Regina und Ex-Parlamentarier, wurde am Sonntag Nachmittag, während er einer Sitzung des People's Forum bewohnte, von einem Ohnmachtsanfall übermannt und mußte per Ambulanz nach seiner Wohnung überführt werden, wo er sich jetzt unter Behandlung Dr. Davis befindet.

Letzten Freitag Abend fand eine Chende Steuerzahler-Versammlung in der St. Josephs Schule statt, wobei Besprechung notwendiger Verbesserungen im Chende, worüber dann eine Liste dem Stadtrat in allerhöchster Zeit zur Berücksichtigung im kommenden Frühjahr zugestellt werden soll. Bewohner des Chendes, die Zeitungsverträge oder andere Verbesserungen benötigen, mögen sich deshalb unverzüglich an das Exekutiv-Komitee der Chende-Steuerzahler-Vereinigung wenden, damit ihre Wünsche dem Stadtrat unterbreitet werden können.

Regina Theater
Das dieswöchentliche Variete-Programm ist besonders interessant. Mit Eda Zaunman bietet allein schon fast ein ganzes Programm. Man kann Eda Zaunman direkt eine Sensation der amerik. Broadway Bühne nennen und wie sich sicher, daß sie hier großen Erfolg ernten wird. Aber noch wichtiger ist geradezu sensationell in Schweiß und Schweiß.
Eine der beiden Nummern, die je gezeigt wurden, ist: Die 4 von Oklaboma — Zwei feine Mädchen u. zwei junge Herren, die Lafo-Maniküde zeigen, wobei Tanz und Singen miteinander abwechseln.
Grace und Eddie Karls fordern für das Komische und regen die Zuschauer auf höchste an.
Das Programm beginnt mit einer prächtigen Vorstellung von dem jüngeren Tadora und Berman. Singen, Tanzen und Verführungen in spanischer Reiz sind originell und hochinteressant.

Simpson's

Räumungsverkauf

von der

Inventar-Aufnahme

von Artikeln, die wir nicht mehr zu führen gedenken und anderen Sachen.

Alle unter Kostenpreisen

beginnt

Donnerstag 9 Uhr vorm.

Besuchen Sie die Tageszeitungen für weitere Ankündigungen.

The SIMPSON Western Limited
Regina

Marx inaktive und künftige Bewegung bieten dem ganzen Programm Abwechslung. Alles in Allem bietet die Veranstaltung dem Publikum einige Stunden angenehmer Unterhaltung. Die Zeit der Vorstellungen ist nachmittags und abends am Donnerstag, Freitag und Sonnabend.

Farmer-Konvention in Saskatoon

Am Freitag, den 26. Jan. beginnt in Saskatoon die Jahreskonvention der Grain Growers unserer Provinz. Die Konvention wird sich bis zum nächsten Dienstag hinziehen und stehen wichtige Sachen zur Verhandlung. Vor allem wird die Konvention Stellung zu nehmen haben zur „Wheat Board“ Frage. Ferner wird die Solidarität der Hypothekensoldaten, die politische Betätigung der Farmer, die Dubious Van Bahn, die Temperenzfrage usw., beraten und Stellung in all diesen wichtigen Fragen genommen werden. Wir werden nächste Woche ausführlich über die Verhandlungen berichten.

Der Holzstand der deutschen Wissenschaft

Englische Zeitschrift veröffentlicht Appell Adolf von Harnack an die Welt.
London. — In der Zeitschrift „The Athenaeum“ veröffentlicht Adolf von Harnack einen packenden Aufsatz in dem er die Kritik in der deutschen Wissenschaft verurteilt. Er geht von dem Gedanken aus, daß die deutsche Wissenschaft Deutschlands aus, sich selbst zu helfen, schildert die Gründung der „Kommunität der deutschen Wissenschaft“ und ihre Leistungen und fähig fort.

Die Antitrophe, welche das wissenschaftliche Leben Deutschlands in den letzten vier Monaten übermächtig hat, hat auch die schimmigen Wirkungen auf die deutsche Wissenschaft gehabt. Die Entwertung des deutschen Geldes hat eine entsprechende Entwertung aller anderen Werte zur Folge gehabt. Schon vor zwei Jahren glaubten wir, wir wären in großer Not, aber jetzt erst begreifen wir ganz, was die Worte „große Not“ und „Zusammenbruch“ wirklich bedeuten. Gegenwärtig handelt es sich nicht mehr, darum, den deutschen Wissenschaft zu helfen, sondern sie zu retten. Dieser Ruf nach Hilfe wendet sich nicht nur an die Deutschen selbst, denn sie können in ihrer Verzweiflung nicht mehr viel leisten; er richtet sich an alle zivilisierten Nationen. Ich will hier nicht die Frage der Verantwortlichkeit erörtern; ich begnüge mich damit, zu erklären, daß wir hier vor einer Gesamtkrisis stehen, die alle Völker tragen, und daß die bereits erfolgten Verluste nur durch eine Gesamthandlung gemaßigt werden können.

die Antitrophe, die über unsere Wissenschaft hereinbricht ist. Er wiederholt vor dem Auslande die Tatsachen, daß Deutschland nicht mehr imstande ist, mit seinem einseitigen Gelehrte ausländische wissenschaftliche Bücher und Zeitschriften zu kaufen, und daß es dadurch von der Spähe internationaler wissenschaftlicher Tätigkeit ausgeschlossen wird. Er führt weiter an, daß wissenschaftliche Werke und Zeitschriften in Deutschland nicht mehr gedruckt und die Melitäre gelehrter Arbeiten nur in kurzen Auszügen vorgelegt werden können, welche für den Fortschritt der wissenschaftlichen Forschung nur wenig Wert haben. Gelehrte von hohem Ruf befinden sich in den größten materiellen Schwierigkeiten und müssen oft tatsächlich nicht wissen, die nächste Woche leben sollen. Sie müssen daher irgend einen Nebenverdienst suchen und verwenden, die Kraft im fürchtbaren Kampf ums Dasein, schwächen, denn sie sind zu hoch, um zu klagen. Endlich, meint Harnack, fehle ein guter Nachwuchs an Gelehrten, da nur die Besten bei der großen materiellen Notlage und bei den Anforderungen höherer wissenschaftlicher Zwecke verfolgen können.

Harnack wendet sich in seinem Artikel gegen den Einwand der Ausländer, daß „die deutsche Wissenschaft nichts angeht, daß eben vorläufig andere Völker in der wissenschaftlichen Fortschritts die Stellung der Deutschen einnehmen würden, und diese wieder anfangen könnten, wenn sie sich erheben hätten.“ Harnack sagt: „Es gibt keine Wissenschaft ohne Fortschritt.“ Er geht von dem Gedanken aus, daß die deutsche Wissenschaft Deutschlands aus, sich selbst zu helfen, schildert die Gründung der „Kommunität der deutschen Wissenschaft“ und ihre Leistungen und fähig fort.

Harnack hält die Rettung der deutschen Wissenschaft noch für möglich, aber die letzte Minute sei gekommen, und es genügt nicht nur die großzügigen Unterhaltungen einzelner Länder, so dankbar Deutschland dafür sein müße, denn sie bedeuten angeht des übergrößen Elends nur einen Tropfen im Ozean. Deutschland müsse kämpfen und die großen Stützungen, die in der Welt zur Unterstützung wissenschaftlicher Fortschritts gemacht worden seien.

„Vor allem aber“, sagt Harnack am Schluß seines Artikels, „ist die Revision des Vertrages von Versailles notwendig. Solange der Vertrag nicht revidiert ist, sind alle Anstrengungen, das geistige Leben in Deutschland vor dem Untergang zu bewahren, nutzlos, abgesehen davon, daß es um die Ehre des deutschen Volkes geht, das alles daran setzen muß, wieder seine materielle Weltgeltung zu erlangen. Die ihm eine systematische Verleumdungspropaganda gemacht hat.“

Die Weizenausfuhr des Westens

In den letzten drei Monaten des Jahres gingen fast 100,000 mit übersee besetzte Wagons der C.P.R. aus den Westprovinzen gen Osten, von denen waren 86,072 Wagons mit Weizen beladen und fast 50,000 Tons enthielten Zusatzkorn Weizen. Man erhält eine Idee über die Menge dieses Getreides, wenn man bedenkt, daß diese 100,000 mit übersee besetzten Frachtwagen der C.P.R. wenn sie einen einzigen Güterzug bilden, von Fort William bis nach Regina reichen würden. Das sind an 800 Meilen. Würden man die Geschwindigkeit der Frachtwagen auf 20 Meilen die Stunde, so würde ein solcher Zug fast zwei Tage und zwei Nächte gebrauchen, einen ansehnlichen Punkt zu passieren.

Reben den großen Getreidemassen, die über die C.P.R. ausgeführt werden, haben auch die C.P.R. und die Grand Trunk gewaltige Mengen Getreide verschifft und auch diese erhitzen den größten Teil dieser Fracht hier in unserer herrlichen Weizenprovinz Saskatchewan.

Reben den großen Getreidemassen, die über die C.P.R. ausgeführt werden, haben auch die C.P.R. und die Grand Trunk gewaltige Mengen Getreide verschifft und auch diese erhitzen den größten Teil dieser Fracht hier in unserer herrlichen Weizenprovinz Saskatchewan.

Maiserjacht Hohenzollern wird in Handelsloft umgewandelt.
London, 23. Januar. — Die Maiserjacht Hohenzollern, in der einst der frühere deutsche Kaiser Wilhelm seine Veranlagungs-Reisen machte, wird auf Befehl der deutschen Regierung in ein Handelsloft umgewandelt. Der Dampfer ist zur Zeit nach den britischen Dominionen bestimmt.

Schiffbau für 1922.
Washington, 23. Jan. — Die Periode für 1922 über den Schiffbau zeigen, daß Britanien den ersten Platz wiedergewonnen hat mit einer Zunahme von 1,044,399 Tonnen und daß Deutschland mit 631,455 Tonnen an zweiter Stelle steht. Die Zahlen für die vier Staaten sind für 1922 mit 259,747 Tonnen gegen 4,750,000 Tonnen in 1919 angegeben.

Die Allgäuer und beste Furnace-Kohle
die man fürs Geld in Regina bekommt, ist unsere

Western Dominion Kohle
zu nur \$7.50 per Tonne.
M. B. M. Fuel Co.
Phone 5116. Regina.

Zeichener gesucht, der paar hundert Dollar in einem absolut sicheren Geschäft anlegen kann. Mann selbst das Geld handhaben und alles sich am Geschäft beteiligen. Telephoniere 8416.

Geldüberweisungen

nach allen Teilen Europas zu niedrigsten Tagesraten.

Schiffskarten

von und nach England, Österreich, Rumänien, Ungarn, Polen, Deutschland und anderen Ländern zu den niedrigsten Raten

"Food Drafts"

nach England \$11.00, Deutschland und Österreich zu je \$8.50. Ablieferung in jedem Falle garantiert oder Geld zurück.

Aleiderpost nach England an irgend eine Adresse abgeliefert für nur \$3.00 je 10½ Pfund.

Notarielle Schriftstücke

sowie die Arierfertigung von irgend welchen Dokumenten prompt und zu mäßigen Raten.

Auskunftei

Auskunft in irgend einer Sache in sachmännischer Weise und zu niedrigsten Raten. Schreiben Sie nach heute an uns, wenn Sie sich über irgend eine Frage nicht sicher sind.

Farmen zu verpachten

Wir haben einige gute Farmen mit und ohne Ausstattung, die an gute Farmer verpachtet werden können. Geld zu verleihen auf verbessertes Stadteigentum und auf verbesserte Farmen.

SIMON & OBERHOFFNER

Leffentliche Notare und Gidesommiffare — Real Estate, Anleihen und Versicherungen — Geiratslizenzenbüros.
1717 Gste Avenue. Regina, Sask. Telefon 8034.

Schiffskarten von u. nach Europa und England

Geldüberweisungen nach allen Teilen der Welt zu günstigen Raten. Canadiane und ausländische Wertpapiere und Geldwahrungen. Feuer-, Lebens-, Unfall-, Kranken-, Automobil- u. Dogelversicherung. Gewissenhafte und richtige Arierfertigung aller rechtsgültigen Dokumente für Canada und England in allen Sprachen. Verwaltung von Nachlässen, Grundbüchern sowie Kollektionen von Geldern.

An- und Verkauf von Farmländereien und Stadteigentum. Auktionen in der Stadt und auf dem Lande. Einwanderungspapiere, Pässe, Bürgerpapiere, sowie Kaufsanf jeder Art bereitwillig erteilt.

Mein Name bürgt für ehrlche und zuverlässige Bedienung. Referenzen und Denkschriften zur Verfügung.

Fooddrafts \$11.00. — Clothingdrafts \$21.00.
Selbstgepakte Pakete mit Kleidungsstücken nach England \$3.75.

H. SCHUMACHER

Finanz-Agent, Edelkommiffar und Auktionator.
Bürotelefon 5790. — Haustelefon 8437.
1514—11. Ave. Regina, Sask.



Warnung! — Sagt „Bayer“ beim Kaufen von Aspirin. Wenn Sie den Namen „Bayer“ nicht auf den Tabletten sehen, so bekommen Sie überhaupt kein Aspirin.

Erfolgung Kopfschmerzen Rheumatismus Zahnschmerzen Neuralgie Neuritis Ohrenschmerzen Lumbago Schmerzen

Weltumfahn

(Fortsetzung von Seite 2)

Frankreich

Die französische Regierung will ein Gelübde über die Verhandlungen und Bemühungen der Befreiung des Ruhrgebiets veröffentlichen. Eine Aufgabe für Frankreich wäre die Entwicklung seiner reichen Lebensmittelkolonien.

Die französische Regierung will ein Gelübde über die Verhandlungen und Bemühungen der Befreiung des Ruhrgebiets veröffentlichen. Eine Aufgabe für Frankreich wäre die Entwicklung seiner reichen Lebensmittelkolonien.

Italien. Die in Genesl Cardello, vorangebrachten von Rom gelegene Villa der Päpste wurde von Papst Pius als ein Heim für 400 Saisonnadmen, die unangenehm aus Armenten einströmen, gewidmet.

Schweiz. Der Rückzug von Hainan bei Angora folgte erneute Widerstands.

Advertisement for 'Ich brauche Wolfszelle' (I need wolf skin) and 'Häute und Gerberei' (Fur and Tanning) by Frank Massin.

Mutter und Tochter erhalten Erleichterung

Warum eine Frau aus Quebec Todd's Nierenpillen lobt.

Nadene Sorabis, die an Schwindel, Neuralgie im Kopf, Brust und Gliedern litt, erzählt von der Besserung, die sie durch Todd's Nierenpillen erhielt.

Kont Joli, Que., 22. Jan. (Special) — In Todd's Nierenpillen habe ich einen wahren Freund gefunden.

Ich konnte keine Ruhe und Schlaf für meinen Kopf finden, was mich manchmal so krank machte, daß ich fast bewußtlos wurde.

Keine Tochter litt auch an den Schmerzen und fand große Erleichterung durch Todd's Nierenpillen.

Todd's Nierenpillen wirken direkt auf die Nieren. Sie härten die Nieren, damit sie die Giftstoffe aus dem Blut ausscheiden können.

Ein Dutzend eines Dollars für jedes 20-Fund Paket zur Deckung der Kosten.

Verenigte Staaten

In einer Rede vor dem Senat sprach Präsident Harding über die internationale Arbeiterschaft. Er erwähnte die Schwierigkeiten der Arbeiterbewegungen in den verschiedenen Ländern.

Der amerikanische Transporthilfsdienst „St. Albans“ wird bei der Deckung der Kosten durch die Regierung unterstützt.

Im Namen anderer Stammesbrüder in Zentralamerika und Karibik werden wir die amerikanische Regierung bitten, die Kosten für die Expedition zu übernehmen.

Antihaltisches Hilfswerk. Die amerikanische Regierung hat ein Hilfswerk zur Bekämpfung der Cholera in Indien eingerichtet.

Die amerikanische Regierung hat ein Hilfswerk zur Bekämpfung der Cholera in Indien eingerichtet.

Die amerikanische Regierung hat ein Hilfswerk zur Bekämpfung der Cholera in Indien eingerichtet.

Die amerikanische Regierung hat ein Hilfswerk zur Bekämpfung der Cholera in Indien eingerichtet.

Die amerikanische Regierung hat ein Hilfswerk zur Bekämpfung der Cholera in Indien eingerichtet.

Die amerikanische Regierung hat ein Hilfswerk zur Bekämpfung der Cholera in Indien eingerichtet.

Die amerikanische Regierung hat ein Hilfswerk zur Bekämpfung der Cholera in Indien eingerichtet.

Die amerikanische Regierung hat ein Hilfswerk zur Bekämpfung der Cholera in Indien eingerichtet.

Die amerikanische Regierung hat ein Hilfswerk zur Bekämpfung der Cholera in Indien eingerichtet.

Mutter und Tochter erhalten Erleichterung

Warum eine Frau aus Quebec Todd's Nierenpillen lobt.

Nadene Sorabis, die an Schwindel, Neuralgie im Kopf, Brust und Gliedern litt, erzählt von der Besserung, die sie durch Todd's Nierenpillen erhielt.

Kont Joli, Que., 22. Jan. (Special) — In Todd's Nierenpillen habe ich einen wahren Freund gefunden.

Ich konnte keine Ruhe und Schlaf für meinen Kopf finden, was mich manchmal so krank machte, daß ich fast bewußtlos wurde.

Keine Tochter litt auch an den Schmerzen und fand große Erleichterung durch Todd's Nierenpillen.

Todd's Nierenpillen wirken direkt auf die Nieren. Sie härten die Nieren, damit sie die Giftstoffe aus dem Blut ausscheiden können.

Ein Dutzend eines Dollars für jedes 20-Fund Paket zur Deckung der Kosten.

Verenigte Staaten

In einer Rede vor dem Senat sprach Präsident Harding über die internationale Arbeiterschaft. Er erwähnte die Schwierigkeiten der Arbeiterbewegungen in den verschiedenen Ländern.

Der amerikanische Transporthilfsdienst „St. Albans“ wird bei der Deckung der Kosten durch die Regierung unterstützt.

Im Namen anderer Stammesbrüder in Zentralamerika und Karibik werden wir die amerikanische Regierung bitten, die Kosten für die Expedition zu übernehmen.

Antihaltisches Hilfswerk. Die amerikanische Regierung hat ein Hilfswerk zur Bekämpfung der Cholera in Indien eingerichtet.

Die amerikanische Regierung hat ein Hilfswerk zur Bekämpfung der Cholera in Indien eingerichtet.

Die amerikanische Regierung hat ein Hilfswerk zur Bekämpfung der Cholera in Indien eingerichtet.

Die amerikanische Regierung hat ein Hilfswerk zur Bekämpfung der Cholera in Indien eingerichtet.

Die amerikanische Regierung hat ein Hilfswerk zur Bekämpfung der Cholera in Indien eingerichtet.

Die amerikanische Regierung hat ein Hilfswerk zur Bekämpfung der Cholera in Indien eingerichtet.

Die amerikanische Regierung hat ein Hilfswerk zur Bekämpfung der Cholera in Indien eingerichtet.

Die amerikanische Regierung hat ein Hilfswerk zur Bekämpfung der Cholera in Indien eingerichtet.

Die amerikanische Regierung hat ein Hilfswerk zur Bekämpfung der Cholera in Indien eingerichtet.

Mutter und Tochter erhalten Erleichterung

Warum eine Frau aus Quebec Todd's Nierenpillen lobt.

Nadene Sorabis, die an Schwindel, Neuralgie im Kopf, Brust und Gliedern litt, erzählt von der Besserung, die sie durch Todd's Nierenpillen erhielt.

Kont Joli, Que., 22. Jan. (Special) — In Todd's Nierenpillen habe ich einen wahren Freund gefunden.

Ich konnte keine Ruhe und Schlaf für meinen Kopf finden, was mich manchmal so krank machte, daß ich fast bewußtlos wurde.

Keine Tochter litt auch an den Schmerzen und fand große Erleichterung durch Todd's Nierenpillen.

Todd's Nierenpillen wirken direkt auf die Nieren. Sie härten die Nieren, damit sie die Giftstoffe aus dem Blut ausscheiden können.

Ein Dutzend eines Dollars für jedes 20-Fund Paket zur Deckung der Kosten.

Verenigte Staaten

In einer Rede vor dem Senat sprach Präsident Harding über die internationale Arbeiterschaft. Er erwähnte die Schwierigkeiten der Arbeiterbewegungen in den verschiedenen Ländern.

Der amerikanische Transporthilfsdienst „St. Albans“ wird bei der Deckung der Kosten durch die Regierung unterstützt.

Im Namen anderer Stammesbrüder in Zentralamerika und Karibik werden wir die amerikanische Regierung bitten, die Kosten für die Expedition zu übernehmen.

Antihaltisches Hilfswerk. Die amerikanische Regierung hat ein Hilfswerk zur Bekämpfung der Cholera in Indien eingerichtet.

Die amerikanische Regierung hat ein Hilfswerk zur Bekämpfung der Cholera in Indien eingerichtet.

Die amerikanische Regierung hat ein Hilfswerk zur Bekämpfung der Cholera in Indien eingerichtet.

Die amerikanische Regierung hat ein Hilfswerk zur Bekämpfung der Cholera in Indien eingerichtet.

Die amerikanische Regierung hat ein Hilfswerk zur Bekämpfung der Cholera in Indien eingerichtet.

Die amerikanische Regierung hat ein Hilfswerk zur Bekämpfung der Cholera in Indien eingerichtet.

Die amerikanische Regierung hat ein Hilfswerk zur Bekämpfung der Cholera in Indien eingerichtet.

Die amerikanische Regierung hat ein Hilfswerk zur Bekämpfung der Cholera in Indien eingerichtet.

Die amerikanische Regierung hat ein Hilfswerk zur Bekämpfung der Cholera in Indien eingerichtet.

Advertisement for Painkiller (Perry Davis) showing the product packaging and text describing its benefits for various pains.

Die alembare Arznei der Welt. Ein absterbendes Volk. Text discussing the state of the world and the impact of the war on different nations.

Advertisement for Dr. Williams' Pink Pills for Pale People, showing the product bottle and describing its health benefits.

Vom Deutschtum im Balkenlande. Text discussing the influence of German culture in the Balkans.

Advertisement for Hud & Kledner, a clothing store, listing various items and prices.

Advertisement for Edmonton Tannery, a leather goods manufacturer, listing products and contact information.

Advertisement for Schiffs-Karten (Ship Cards) by W. D. Buchanan, featuring an illustration of a ship and text about the cards.

Advertisement for Katholisches Hilfswerk (Catholic Relief Society) for the Black Sea region, listing various relief efforts.

Advertisement for Served in Homes of Good Taste, featuring an illustration of a bottle and text about the product.

